

S'Dorfblatt

Igling und Holzhausen



Gemeinde Igling | Unteriglingerstr. 37 | 86859 Igling | Tel: 08248 - 96 97 0



Gemeindenachrichten

von *Herbert Szubert*

Bürgerversammlung Holzhausen und Igling

Wasser stand im Mittelpunkt der Bürgerversammlung im Ortsteil Holzhausen mit seinen 767 Einwohnern. Zum Beginn der Bürgerversammlung stellten sich im Brauereigasthof die neuen Wirtsleute, Christiane und Jochen März vor. Neben den wichtigen Daten des abgelaufenen Jahres und der Präsentation in Wort und Bild wurde vor allem über die Wasserversorgung Holzhausen diskutiert. Aus dem Bericht ging hervor, dass eine Bürgerinitiative intensiv gegen die Neuausweisung des Wasserschutzgebietes Holzhausen vorgeht und der Gemeinde empfiehlt, an die Wasserversorgung in Landsberg anzuschließen.



Hochbehälter Holzhausen

Sie verweisen darauf, dass die erforderlichen Investitionen von über ca. 100.000,00 € für die Ertüchtigung des Brunnens und des Hochbehälters gespart werden können und in keinem Verhältnis zu ihrem Wertverlust stehen. 2. Bürgermeister Martin Port zeigte kein Verständnis für Landwirte, die im Schutzgebiet ihre Flächen bewirtschaften und sich trotzdem einer Schutzgemeinschaft, die gegen die Erweiterung ankämpft, angeschlossen haben. Er verwies darauf, dass bei einem möglichen Wasserverbund mit Landsberg das Wasserschutzgebiet als Notversorgung erhalten bliebe und die Auflagen ohne Entschädigung gleich wären.

Hochwasserrückhaltebecken an der Singold

Für das vom Bezirk Schwaben geplante Regenrückhaltebecken an der Singold gingen beim Landratsamt Landsberg die Unterlagen für die wasserrechtliche Genehmigung ein. Gleichzeitig hat das Landratsamt der Gemeinde die Pläne des Überschwemmungsgebietes an der Singold abgegeben. Die Grenzen des Überschwemmungsgebietes beim hundertjährigen Hochwasser sind fast identisch mit dem Rückstau der Singold bei einem fünfjährigen Niederschlagsereignis beim Bau des Regenrückhaltebeckens.

Daten der Gemeinde

Zum Stichtag 30.09.2007 hat die Gemeinde Igling 2.558 Bürger. 18 Eheschließungen, 16 Geburten bei nur 4 Sterbefällen sind im Standesamt bis zum 30.09.2007 angezeigt. 23 Gewerbeanmeldungen stehen 7 Abmeldungen gegenüber. Die Hebesätze für Grundsteuer A und B liegen bei 310 % , die Gewerbesteuer bei 300 %. Die Kanalbenutzung kostet 1,18 € pro Kubikmeter. Für Wasser zahlen die Iglinger 0,80 € und die Holzhauser 0,78 €. Die Schuldenentwicklung geht nach unten und liegt bei 531 € pro Kopf, Gesamt sind es 1.277 Millionen Euro.

Der Gesamthaushalt der Gemeinde Igling liegt im Jahre 2007 bei 3,6 Millionen Euro, der Haushalt des Schulverbandes liegt bei 326.000 Euro und der Haushalt des Wasserzweckverbandes bei 96.000 Euro.

Der Gemeinderat hat bis dorthin in 12 Gemeinderatssitzungen 257 Beschlüsse gefasst. Der Wasserverbrauch in Holzhausen liegt bei ca. 64.000 Kubik, in Igling bei 98.000 Kubik und das Nitrat wird im Durchschnitt mit 28 Milligramm pro Liter festgestellt.

Kindergarten Igling

84 Kinder besuchen den Kindergarten, die von 5 Erzieherinnen und 4 Kinderpflegerinnen betreut werden. Die Ausgaben belaufen sich auf ca. 390.000 Euro pro Jahr bei Einnahmen von 202.000 Euro. Im Kindergarten wurden für Spielgeräte, Akustikdecke und Rauchmelder ca.

Unsere Email-Adresse für Ihre Beiträge: Dorfblatt_IglingHolzhausen@yahoo.de

20.000 Euro investiert, wogegen beim Aufbau der Spielgeräte 360 freiwillige Helferstunden geleistet wurden. Mit einem Oktoberfest wurden diese eingeweiht.

Grundschule Igling

15 Lehrkräfte unterrichten 208 Schüler in 8 Klassen an der Grundschule Igling.

93 Kinder aus Igling, 33 Kinder aus Holzhausen, 78 Kinder aus Hurlach und 4 Kinder als Gast Schüler sowie 14 Gast Schüler aus dem Magnusheim aufgeteilt in zwei Klassen die Grundschule besuchen.

Mit einem Schulfest wurden die gelungene Gestaltung des Pausenhofes und die Lehrerparkplätze im Juli eingeweiht. Neu ist in der Grundschule die Mittagsbetreuung mit einer Hausaufgabenhilfe für 23 Kindern. Für Kindergartenkinder und Schulkinder wird ein Mittagessen, das im Magnusheim vorbereitet wird, angeboten.

Bürgerversammlung Igling

Vollbesetzt mit fast 100 Besuchern war das Pfarrheim Unterigling. In den allgemeinen Daten wurde vor allem die anstehende Sanierung und Umbau des Feuerwehrhauses beraten. Für einen Kostenaufwand von ca. 300.000 Euro werden fällige Sanierungen, wie die der Gauben aber auch fehlende Sicherheitseinrichtungen wie Treppenaufgang und 2. Rettungsweg sowie für die Feuerwehr wichtigen Ergänzungen wie Schlauchturm, Verlegung des Ankleidebereichs, Einrichtung Atemschutzraum, usw. durchgeführt.

Bei den Straßenbaumaßnahmen wurde vor allem der Radwegebau entlang der LL 2 vom Sommerkeller bis A 96 erwähnt. An Fotos wurde der Baufortschritt der B17 neu im Gemeindegebiet Igling aufgezeigt.

Maßnahmen ab 2008 bis 2012

Weiterhin umfangreich sind die Aufgaben, die auf die Gemeinde Igling zukommen. Dazu zählt neben dem Umbau des Feuerwehrhauses evtl. die Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses.

Bei Straßen und Wege kommt der Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße Igling-Holzhausen, der Bahnhofstraße, die Anlage eines Radweges von Igling nach Kaufering sowie die zu erneuernden Eisenbahnunterführungen für den Anschluss B17 neu Höhe Welfenkaserne, die Bahnunterführung an der Schloßstraße und die Fußgängerunterführung Brandholzweg zu buche.

Sinnvoll wäre auch eine dezente Ausweisung von Baugebieten in allen Ortsteilen im Einheimischen Bereich.

Ehrungen

Die geplante Ehrung für den ausgeschiedenen Gemeinderat Uwe Nawratil und dem ehemaligen Feuerwehrkommandanten Gerhard Schuster konnte nicht durchgeführt werden, da beide verhindert waren.

Mit dem Dank an alle Bürger, die zum Wohle der Gemeinde mitgearbeitet haben und den Wunsch nach einer gemeinsamen Liste für die Kommunalwahl am 02.03.2008, für die ich nach 24 Jahren im Gemeinderat, davon 18 Jahre Bürgermeister nicht mehr zur Verfügung stehe, wurde die Bürgerversammlung beschlossen.

Ihr Bürgermeister Herbert Szubert

Hedi Widmann

Zertifikat „FELIX“ vom Sängerkreis

Kürzlich kam die Kreischorleiterin Frau Maria Bidell vom Sängerkreis Landsberg in den Kindergarten Igling um zu hören, ob die Kriterien für den „FELIX“ erfüllt werden. Der „FELIX“ ist das Gütesiegel des Deutschen Chorverbandes für Kindergärten. Ausgezeichnet werden Kindergärten für besondere Leistungen in der musikalischen Früherziehung, insbesondere im Bereich des regelmäßigen Singens.



Kreischorleiterin Frau Maria Bidell vom Sängerkreis Landsberg im Kindergarten / Foto: Kiga-Team

Die Tage vorher wurden viele Lieder aus verschiedenen Bereichen geübt (z.B. Muttertagslied, Jahreszeitenlieder etc.). Frau Bidell war sehr erfreut über den Eifer und den Spaß, den die Kinder beim Singen zeigten und hat die Verleihung des „FELIX“ befürwortet. Hurra!!

Die Urkunde und das entsprechende Schild, das an die Kindergartenentür angebracht werden kann, werden im Frühjahr überreicht!

Reinigungsfrau für das Pfarrheim gesucht!!



Wir suchen zum baldmöglichsten Zeitpunkt eine Reinigungsfrau für das Pfarrheim (mit Bücherei).

Wer Interesse an diesem kleinen Nebenverdienst hat, kann sich bei Hedwig Widmann (Tel. 08248/901313) oder bei Irmgard Ludwig (Tel. 08248/485) melden.

von Franz Mayr

Für alle Fälle gerüstet Ein Tag aus dem Leben eines Hausmeisters

Hallo, ich bin Franz. Franz, der Hausmeister der Magnus-Werkstätten. Die meisten von Euch kennen mich, denn ich bin immer da, wenn es im Hause etwas zu reparieren oder zu erneuern gibt.

Zwischen Werkstatt, Flur und Toiletten hin und her:
Es ist kurz nach 7 Uhr und wie jeden Tag schaue ich erst mal nach der Heizung und kontrolliere die Anlage der großen Wäscherei. Schließlich soll es warm sein und der Betrieb der Wäscherei funktionieren. Es ist alles in Ordnung! Die ersten Angestellten der WfbM grüßen mich mit einem freundlichen „Guten Morgen, Franz“. In meiner Werkstatt warten heute zwei kaputte Besenstiele darauf, repariert zu werden. Ein Anruf vom Hofladen: Sie brauchen unbedingt noch ein Regal für die vielen Gemüsepflanzen, die dort verkauft werden. Kein Problem, ich habe in meiner Werkstatt genügend Holz, daraus lässt sich ein Regal zimmern. Die Besenstiele können warten. Ich mache mich gleich an die Arbeit und säge, schleife, hoble und nagle die Latten für das Regal zurecht. Bald schon nimmt das Werk Gestalt an. Es klopft an meiner Werkstatttüre: Die Herrentoilette ist verstopft! Okay - ich komme! Das richtige Werkzeug unter den Arm geklemmt, marschiere ich zu den Toiletten. Nach kurzer Zeit ist das Problem behoben und das Wasser läuft wieder ab. Zeit für meine Brotzeit. Nein, die verschiebe ich! Das Regal soll morgen fertig sein und die Besenstiele warten auch noch auf mich. Also wieder an die Arbeit. Mein Telefon klingelt! Wie? Die Deckenlampe im Flur ist kaputt? Komme sofort! Gott sei Dank sind nur die Glühbirnen ausgebrannt. Eine Kleinigkeit für mich.

Ein echter Brotzeit-Notfall:
Oh, es läutet zur Mittagspause! Die habe ich mir jetzt verdient. Ich setze mich in den Garten und genieße mein Essen. Plötzlich kommt ein junges Mädchen weinend auf mich zu: Der Schlüssel zu ihrem Spind ist abgebrochen und nun kommt sie nicht an ihre Brotzeit. Das ist ein Notfall! Ich schlinge den letzten Bissen runter und komme mit ihr. Ein wenig kompliziert ist die Sache schon!



Hedi Widmann

Martinsfest im Kindergarten

In der Zeit vor dem Martinsfest beschäftigen sich die Kindergartenkinder und die Erzieherinnen immer ganz besonders mit dem Thema „Helfen und Teilen“. Ein Höhepunkt ist jedes Jahr der große Laternenumzug mit Martinsfeuer im Pfarrgarten, der allerdings heuer dem schlechten Wetter zum Opfer gefallen ist.
Allerdings feierten die Kinder bereits am Vormittag im Turnraum das Martinsfest. Zu Gast war Pfarrer Ernst Wollitz. Die Kinder sangen passende Lieder und die Vorschulkinder trugen das eingeübte Martinsspiel vor. Jeder der wollte durfte erzählen, bei welcher Gelegenheit er schon einmal „ein bisschen so wie Martin“ war.
Wie bereits schon im Vorjahr nahmen die Kinder an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ teil. Es wurden Schuhkartons weihnachtlich beklebt und mit allerlei nützlichen Dingen gefüllt. Mit jedem Schuhkarton wird zu Weihnachten ein armes Kind in Osteuropa beschenkt.



Ein Tag im Leben eines Hausmeisters / Fotos: privat

Aber nach einiger Zeit ist die Türe offen und die Brotzeit gerettet. Das Schloss der Spindtüre muss ausgewechselt werden, die Besenstiele können warten. Am Nachmittag streiche ich das Holzregal, damit es über Nacht trocknen kann. Morgen kann es bereits im Hofladen aufgestellt werden.

Den Schraubenschlüssel immer dabei:
Nun hätte ich beinahe die Besprechung für das Sommerfest vergessen! Schnell die Pinsel auswaschen und dann ab ins Besprechungszimmer. Die Aufgaben werden verteilt. Ich soll mich um den Aufbau der Tische und Bänke kümmern, um den Grill und die Getränke. Es wird bestimmt wieder ein tolles Fest, an dem alle ihren Spaß haben werden. Nun ist es kurz vor 16 Uhr und ich werde gerufen, weil eine Türklinke abgebrochen ist. Gut, dass ich meinen Schraubenschlüssel bei mir habe, somit ist der Schaden gleich behoben. Es läutet – Feierabend! Ich gehe in meine Werkstatt und hänge meinen Arbeitsmantel an den Haken. Schön sieht das neue Regal aus, ich bin richtig stolz darauf. Aber - o Schreck! - die kaputten Besenstiele stehen immer noch da und sind genauso kaputt wie heute früh. Macht nichts, morgen ist auch noch ein Tag! Ein neuer Tag im Leben eines Hausmeisters.

Also bis dann! Euer Franz



Insgesamt kamen 59 Geschenkpakete zusammen, die die Kinder während der Martinsfeier zu einer Mauer aufbauten und somit auch hier das Teilen symbolisierten.



Feier des Martinsfest im Kiga-Turnraum / Foto: Kiga-Team

Werner Fees-Buchecker

Neues aus dem Hofladen Holzhausen

Seit April 2005 gibt es ihn nun schon: den Hofladen Holzhausen. Er ist vieles in einem: Er ist ein Dorfladen für Holzhausen (der einzige Laden im Ort); er ist ein Bioladen für die Gemeinde Igling und Umgebung. er ist Teil der Magnus-Werkstätten von Regens Wagner Holzhausen, da in ihm die ökologischen Produkte der Bioland-Landwirtschaft und der Bioland-Gärtnerei von Regens Wagner Holzhausen angeboten werden, in denen viele Menschen mit Behinderung einen Arbeitsplatz gefunden haben und er ist Werkstattladen, in dem Geschenke und handwerkliche Produkte aus Werkstätten für Menschen mit Behinderung aus der ganzen BRD, aber auch aus den WfbM Holzhausen angeboten werden.

Neu: das Magnusbrot – ein helles Mischbrot (aus ökologischen Zutaten), Magnusvollkornbrot und drei Sorten süßes Gebäck aus der Backstube des Magnusheims erhalten sie jetzt zwei mal wöchentlich: am Dienstag und Freitag; am Samstag gibt es weiterhin unter anderem weiße Semmeln und Brezen. Oder wollen Sie Bio-Fleisch aus der Regens-Wagner-Landwirtschaft? Schweinefleisch oder Rindfleisch gibt es ca. alle zwei Monate als 5 kg oder 10 kg Pakete auf Vorbestellung. Der nächste Schlachttermin ist Ende Januar (Information im Hofladen). Eigene Wurstwaren aus der jeweiligen Schlachtung gibt es nach dem Schlachttermin dann immer im Hofladen.

Der Hofladen ist geöffnet: täglich außer Mo. 10 – 18 Uhr und Sa. 8 – 12 Uhr.

Adresse: Magnusstraße 1, 86859 Holzhausen (neben der Regens-Wagner-Landwirtschaft), Tel: 08241 / 999-160



*Der Hofladen Holzhausen bietet ein vielfältiges Angebot an Obst, Gemüse, Weinen und vielen anderen Lebensmitteln
Fotos: privat*

Nun noch ein **Rezept** für eine der vielen saisonalen Gemüsesorten, die in der Magnusgärtnerei angebaut werden und im Hofladen erhältlich sind – **Hokkaidokürbis** – einmal anders. Hokkaido-Kürbis ist die kleine, leuchtend orange Variante zu den Riesenkürbissen, mit dem wohlschmeckendsten Fleisch aller Kürbissorten, der beste Suppenkürbis:

Raffinierte Vorspeise:

Hokkaido-Kürbisscheiben mit Ziegenkäse und Südtiroler Speck überbacken:



Zutaten für vier Personen:

ein halber Hokkaido-Kürbis; 240 g Ziegenkäsetaler (= 6 Stück) oder anderer Ziegenfrischkäse (z.B. auch Ziegenrolle, usw.); 2 El. Lavendelhonig (oder anderer Honig); 1 Zweig Rosmarin; 8 Scheiben Südtiroler Speck (= luftgetrockneter, geräucherter Tiroler Schinken), dünn geschnitten; 2 EL Olivenöl; zum Anrichten (nach Belieben): 50 g Rucola und 2-3 Tomaten; Salz, Pfeffer (frisch gemahlen)

Zubereitung:

Backofen auf 200 Grad vorheizen (Ober- und Unterhitze); den Kürbis vierteln, (Hokkaido braucht nicht geschält zu werden, Schale wird weich); das innere gewebeartige Fruchtfleisch mit den Kernen entfernen; in dünne Scheiben schneiden; jeden Ziegenkäsetaler in vier dünne Scheiben schneiden (ca. 10 g Ziegenkäse pro Kürbisscheibe); die Kürbisscheiben eng auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen und leicht mit Olivenöl einpinseln; die Scheiben des Ziegenkäses auf die Kürbisstücke legen und mit ein wenig Honig bepinseln; ein paar Rosmarinnadeln darüber streuen und alles mit dem Schinken bedecken.

In vorgeheizten Backofen bei Ober- und Unterhitze (bei Umluft wird der Schinken zu hart) bei 200°C ca. 10 Minuten backen, bis der Kürbis weich ist.

Anrichten (kann auch weggelassen werden): Tomaten in Scheiben schneiden, auf je einem Teller kreisförmig anordnen, salzen, pfeffern, mit Öl und Zitronensaft beträufeln; die Kürbisportionen jeweils in die Mitte legen und die Rucolablätter darüber streuen.



Gerhard Schurr

Jahresabschluss der Gartenfreunde Igling - Holzhausen

Wenn auch das Wetter nicht gerade dazu einlud die warme Stube zu verlassen, so konnten die Gartenfreunde sich nicht über mangelnden Besuch beklagen. In dem mit sehr viel Arrangement und der Jahreszeit entsprechenden dekorierten Pfarrsaal konnte Vorstand Gerhard Schurr unter den Gästen auch Herrn Pfarrer Wollitz und Herrn Pfarrer Pela begrüßen. Aber auch Bürgermeister Herbert Szubert, die Gemeinderätinnen Edith Schmitz, Christa Weinmüller und Gemeinderat Günter Först sowie einige Vereinsvorsitzende nahmen sich die Zeit, um den unterhaltsamen Nachmittag zu genießen.

Anselm Kobler und Sohn Jakob eröffneten den Jahresabschluss mit einer Sonatine in D-dur von Franz Schubert. Zwischen den einzelnen musikalischen Darbietungen fand sich auch noch die Zeit um die Grußworte der Pfarrer und des Bürgermeisters mit einzuflechten. Vier jugendliche Mädchen zeigten unter der Leitung von Frau Heinrich ihr Können. Mit dem Stück „Polsterltanz“ bewiesen sie unter anderem, dass Flötenspiel nicht nur für Kinder gedacht ist. Mit lustigen Gedichten und Versen gelang es Heinz Drott von den Gartenpfliegern die Gäste immer wieder zum Lachen zu animieren. Bevor das Kuchenbuffet freigegeben wurde, konnte sich die Volkstanz Jugendgruppe „die Wolpertinger“ aus Kaufering nach der Aufführung verschiedener Tänze über einen anerkennenden Beifall freuen.

Die fleißigen Helfer vor und hinter der Theke mussten Schnelligkeit zeigen, denn pünktlich für 16.00 Uhr war der Auftritt von den „Holzhauser Chorspatzen“ vorgesehen. Unter der Leitung von Frau Gabriele Gänsdorfer und Frau Brigitte Steinbrink wussten die 16 Kinder gesanglich aber auch an den Instrumenten die Gäste von ihrer Leistung zu überzeugen. Es zeigte sich aber auch, dass mancher „Iglinger“ gar nicht wusste, dass es eine solche Gruppe im Ortsteil Holzhausen gibt. Passend zur Arbeit der Gartenfreunde sangen sie als Zugabe nochmals das Lied „Eine Handvoll Gartenerde“ für die begeisternden Zuhörer, bevor sie zum nächsten Auftritt in das Magnusheim führen. Einen schönen Abschluss fand die Veranstaltung mit Liedern von Annette Albrecht. Mit „Ein klein wild Vögelein“ und dem Lied vom Gefangenen der doch noch durch die Liebe in Freiheit kam, endete der unterhaltsame Nachmittag der Gartenfreunde. Dem Vorstand galt es nun noch jedem einzelnen zu danken der mit geholfen hatte oder durch einen Beitrag diesen Nachmittag zu einem Erfolg werden ließ.



Die Holzhauser Chorspatzen



Anselm Kobler und Sohn Jakob
Fotos dieser Seite: Andrea Wetzl



Annette Albrecht

Gerhard Schurr, Auszug aus dem Gartenratgeber

Rezept: Bratapfel – Tiramisu

4 Äpfel (z.B. Boskoop) waschen, schälen, vierteln, Kernhaus ausschneiden und den Boden einer leicht geölten Auflaufform damit belegen. 4 El. gehackte Walnüsse und 2 EL. Rosinen darüber streuen. 15 bis 20 Minuten bei 200°C im Ofen backen, auskühlen lassen. 4 runde Lebkuchen in grobe Stücke brechen und auf den Äpfeln verteilen. 1 Tasse kalten Kaffee, 5 El. Amaretto-Likör darüber gießen. 4 Eigelbe, 5 El. Zucker in einer Rührschüssel mit dem Schneebesen des Handrührgerätes cremig aufschlagen, bis die Masse hellgelb und dick ist. 500g Frischkäse löffelweise unterrühren und als oberste Schicht darauf streichen. Zugedeckt für mehrere Stunden in den Kühlschrank stellen. Vor dem servieren dick mit Kakao-pulver bestäuben. Das Kakaopulver „konserviert“ das Dessert sehr gut. - Guten Appetit.

Gerhard Schurr, Auszug aus dem Gartenkalender

100-jähriger Kalender & Bauernregeln

Bauernregeln für den Januar

Morgenrot am Neujahrstag Unwetter bringt und große Plag.
/ Wenn an Neujahr die Sonne lacht, gib't viel Fisch in Fluss
und Bach. / Sankt Markarius (2.1.) das Wetter prophezeit, für
die ganze Erntezeit. / Ist Dreikönig (6.1.) hell und klar, gib't
viel Wein in diesem Jahr. / Fabian (20.1.) im Nebelhut tut den
Früchten gut.

100-jähriger Kalender

Vom 1. bis 4. trüb und mittelkalt, am 5. Schnee und Regen,
der Schnee bleibt liegen. Am 6. wenig Schnee, am 7., 8., 9.,
ist es trüb, dann schneit es am 10. wieder. Der 11. und 12.
sind windig und trüb. Am 13. fällt Schnee, am 14., 15., 16., ist
es trüb und mittelkalt. Am 17. hell, am 18., 19. klar und kalt.
Am 20. grimmige Kälte, am 21. und 22. Wind und Schnee.
Der 23. und 24. sind hell und sehr kalt. Am 25. und 26. un-
erhörte Kälte, vom 27. bis 30. Schnee, sehr windig. Am 31.
übergrimmige Kälte.

Bauernregeln für den Februar

Nach Dorotheitag (6.2.) kein Schnee mehr fallen mag. /
Wenn's der Hornung gnädig macht, bringt der Lenz den
Frost bei Nacht. / Ist's an Valentin (14.2.) weiß, blüht um Os-
tern schon der Reis. / Matthias (24.2.) hab ich lieb, gibt dem
Baum den Trieb.

100-jähriger Kalender

Am 1., 2., 3., 4. sehr kalt. Am 5. und 6. Schnee, nachts ist
es kalt. Am 7. wird es kälter denn je, und in allen Kellern
gefriert es. Es bleibt sehr kalt bis zum 8. Der 9. übertrifft alle
anderen Tage mit Kälte. Der 10. ist etwas milder, doch immer
noch grimmig kalt. Am 11., 12., 13. starker Wind und Schnee,
doch sehr kalt. Der 14. ist trüb, am 15., 16. fällt ziemlich viel
Schnee. Am 17. trüb, mild, nur noch wenig Schnee. Nachts
ist es kalt. Am 18. trüb, am 19. warm und fein. Vom 20. bis 29.
regnet es, der Schnee taut größtenteils ab.

Gerhard Schurr, Auszug aus dem Gartenratgeber

Die WALNUSS ist der Baum des Jahres 2008

„dem Menschen ein guter, alter Freund“

Die Walnuss genießt in Bayern seit alters her ein hohes lan-
deskulturelles Ansehen und wird sowohl aus wirtschaftlichen,
ästhetischen und mythologischen Gründen sehr geschätzt.
Die ursprüngliche Heimat erstreckt sich vom östlichen Mit-
telmeergebiet bis nach China. Der Walnussbaum hat gleich
zwei Dinge von höchster Qualität zu bieten: edelstes Holz
und beste Nüsse. Dass seine Blätter erst im Mai austreiben
und früh im Herbst wieder abfallen, ist ein Vorteil für diesen
typischen Hausbaum. Im Frühjahr wirft er erst Schatten, wenn
man ihn sich wünscht, und im Herbst lässt er die schwächer
werdende Sonne wieder durch seine blattlose Krone schei-
nen. Und wenn Weihnachten vor der Tür steht möchte keiner
diese wohlschmeckenden gesunden Nüsse missen. 100 g
Walnüsse haben etwa 700 kcal. Positiv ist aber zu sehen,
dass der Anteil an mehrfach ungesättigten Fettsäuren (z.B.
Omega-3- Fettsäuren) bei Walnüssen deutlich höher liegt als
bei anderen Nüssen. Durch diese ungesättigten Fettsäuren
und dem vorhandenen Vitamin E wird die Walnuss als wert-
voll im Kampf gegen Herz-Kreislaufkrankungen eingestuft.



Das Beste steht nicht immer
in den Büchern, sondern in
der Natur; nur haben die
meisten Menschen nicht die
Augen, es zu sehen.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes Neues Jahr
wünschen die Gartenfreunde
Igling – Holzhausen.

Josefine Lang, AK Geschichte

Aktion historische Hausschilder für Igling und Holzhausen

Endlich ist es soweit!

Das Amt für ländliche Entwicklung hat nach einem längeren
Zuschuss-Stopp die Gelder für das Jahr 2008 bereit gestellt.
Die vor einiger Zeit durchgeführte Befragung der Haus- und
Hofbesitzer ist in Igling auf großes Interesse gestoßen. In
Holzhausen wird die Befragung für die historischen Hausna-
menschilder in den nächsten Wochen erfolgen. AK-Mitglied
Xaver Schorer erhofft sich dabei die gleiche Resonanz.
Der Arbeitskreis Geschichte freut sich über die vielen Be-
stellungen und wird die Aktion „historische Hausschilder“ im
Frühsommer 2008 durchführen.



Muster historisches Hausschild / Foto: privat

Werner Fees-Buchecker

„Die Weiber halten am Loibach ihren Schwätzmarkt“

Was Pfarrer Innozenz Wolfmüller 1828 über Unterigling schrieb: (Fortsetzung aus s´Dorfblatt 5/2007)

Auszüge aus: I. Wolfmüller „Kurze Darstellung des Ruralkapitels Schwabmenching nach seiner altherthümlichen und neuern Verfassung im Bisthum Augsburg, 1ter Band, 1829“ [d.h. das Dekanat Schwabmünchen], Pfarrarchiv Igling;

Unter-Igling ist das 2te Dorf der Hofmark Igling, liegt vom Schloß herunter eine starke Viertelstunde. Die Gränzen [gegen Oberigling] sind ober dem Dorfe eine steinerne Tafel und 3 Markkreutze welche in schiefer Richtung zu einem Graben und Marksteine auf dem Roßwolf, und von der Mitten durch das Feld zwischen den 2 Dörfern zu einer andern Tafel auf dem Geiselsberg führen.

Die 3 Felder, das Nassenwanger, Schorn- und Kapellfeld nebst einem Theil des Mittelfeldes zwischen den 2 Dörfern umschließen das ganze Dorf. Unterigling hat gegen Aufgang seine Holz Gemeindstheile, und einen schönen Bürkenwald, was aus heilrätischer Stiftung herrühret. – Gegen Mitternacht ist der Schorn, mehreren Privaten in Unterigling, und Hurlach angehörig, wie auch der Langenmantel-, und Augsburger Wald, ein Eigenthum der Herrschaft von Hurlach.

Das Terrain ist mittlerer Bonität: überall stoßt man auf Steine Sand und Griefß; es scheint daß vor uralten Zeiten der Lech bis an den Geiselsberg heraus gedrunge, und das gute Erdreich hinweg gespielt habe, um so mehr, da gleich ober dem Berge gegen Großkizighofen das beste Erdreich ist. Jedoch haben es die Anwohner durch Industrie [= Fleiß], und Kleebau, der hier besonders gedeihlich ist, so weit gebracht, daß man gleich andern Ortschaften gutes Getreide, und zwar in Menge baut. Im ganzen Dorf Unterigling ist kein auswärtiger Unterthan, sondern alle gehören mit Gilten, Stiften und anders der Ortsherrschaft an, auch ist niemals ein Unteriglinger der Herrschaft etwas schuldig geblieben, weßwegen es allerdings [...] beachtet zu werden verdient.

Das Dorf Unterigling liegt in einer freien Ebene, kein Büchel [= Erhebung], keine Vertiefung, kein Sumpf noch Morast ist zu sehen. Unterigling erstreckt sich in gerader Linie von Mittag von der Tafel an gegen Mitternacht; man geht von den 2 Hirtenhäusern, worin 4 Wohnungen sind, und drei Leerhäuslern



Badehütte des Unteriglinger Pfarrers am Loibach (lt. Überlieferung) / Foto: Archiv, Hr. Hager



Unterigling (Unteres Dorf)

heutige Unteriglinger Straße mit der von Wolfmüller erwähnten „Perspektive“ / Foto: Archiv, Hr. Hager

vorbei und kommt zum Würthshause, wo eine Schießstatt ist. [Gemeint ist das spätere Gasthaus „Zum Grünen Baum, abgebrochen ?] – Hier öffnet sich im Perspektiv das eigentliche Dorf: gerade vom Würthshaus hinüber sieht man bis zu unterst des Dorfes Hs Nro. 22 hinunter, welches letzte Haus den Schluß dieser egalen [=geraden] Gasse oder Straße macht; die Häuser beyläufig 40 an der Zahl sind rechts und links aufgestellt, und stehen in gleicher Weite voneinander; unter diesen zeichnen sich einige sehr gut aus, obgleich leider 4 von diesen ihr Entstehen einer doppelt erlittenen Feuersbrunst von den Jahren 1796 und 1823 schuldig sind. Auf dieser egalen Straße befinden sich auch 2 tief gegrabene Gemeindebrunnen, welche verhältnißmäßig ausgetheilt, und denen so keine eigenen Brunnen haben, überflüssiges Trinkwasser geben.

Was aber dem Dorf Unterigling zur besondern Zierde, Bequemlich- und Nutzbarkeit gereicht, ist der Leubach. Dieser Leubach entspringt oberhalb Erpfting, wo er eine Mahlmühle treibt, und läuft in gerader Linie durch das Stoffer- und Oberiglinger Gebieth nach Unterigling. Er läuft mitten durch die lange breite Gasse; allenthalben sind Brücklein, Steige, (...) und Durchfahrten nach eines jeden Hauses Nothdurft und Bequemlichkeit angebracht. Hier ists von morgens frühe bis abends sehr lebhaft; die Weiber, welche immer zu waschen haben, halten hier ihren Schwätzmarkt und erzählen sich tausenderley Sachen von andern; in den heißen Sommertagen machen sich die Kinder in diesem Bach durch auf- und abrennen besonders lustig und halten ihre gymnastischen, balneatorischen und palatorischen [=Bade- und Plapper-] Spiele. Eine halbe Stunde unter dem Dorf versenkt dieser Bach ganz. Auch war schon in frühern als spätern Zeiten der Antrag um diesen Bach weiters über das Lechfeld fortzuleiten, ja sogar noch den Unterdiesser Bach in den Leubach herunter zu führen; was aber aus bekannten Schwierigkeiten bisher unterblieb.

(Fortsetzung , Holzhausen, folgt.)

Die Schreibweise und Zeichensetzung wurde behutsam modernisiert; lateinische Ausdrücke übersetzt; Ergänzungen in: [] vom Bearbeiter. Werner Fees-Buchecker

**Wenn sich Sankt Walburgis zeigt,
der Birkensaft nach oben steigt.**

Ulrich Hauser, Gesamtleitung

Pfarrgottesdienst mit Direktor Frieß

Am 14. Oktober 2007 fand in der Kirche des Magnusheims ein gemeinsamer Gottesdienst der Pfarrei Holzhausen und Regens Wagner Holzhausen statt. Im Mittelpunkt dieses festlichen Gottesdienstes stand das Gedenken an den Gründer der Einrichtung Regens Johann Evangelist Wagner, dessen 200. Geburtstag ganz Regens Wagner 2007 und 2008 feierte. Als Zelebrant war der Direktor der Regens-Wagner-Stiftungen, Prälat Hans Frieß, angereist.

Leben und Wirken des charismatischen Priesters bildeten das Herzstück der Predigt. Direktor Frieß lenkte das Augenmerk der Anwesenden auf die besondere Gabe Wagners, die Not seiner Mitmenschen wahrzunehmen und zu lindern. Allen, die in seine Fußstapfen treten und sich auf die eine oder andere Art für Menschen mit Behinderung stark machen, sprach Direktor Frieß aufrichtigen Dank aus.

Bereichert mit ermutigenden Worten („Wir sind nicht allein auf dem Weg, Gott geht mit uns“) saßen die Gottesdienstbesucher im Anschluss noch in der Cafeteria des Magnusheims bei Kaffee und Gesprächen zusammen.



Prälat Hans Frieß und Diakon Harald Walter bei der Eucharistiefeier / Foto: Stephan Basener

Wer mehr wissen wollte über Regens Wagner, hatte die Gelegenheit, am 23. Oktober einen Vortrag von Sr. Gertraud Feihl im Dorfgemeinschaftshaus zu besuchen, in dem die Vizepostulatorin im Seligsprechungsprozess für Regens Wagner ausführlich auf Leben und Werk unseres Einrichtungsgründers einging.

Benefizkonzert zugunsten des Fördervereins

Einen Konzertabend, der selbst die optimistischsten Erwartungen übertraf, durften alle Beteiligten am 26. Oktober in der Heilig-Kreuz-Kirche in Landsberg erleben: Rund 450 Besucher in der vollen, feierlich mit Kerzen beleuchteten Kirche

bekamen ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Höhepunkten geboten.

Fünf Chöre hatten sich zusammengetan, um dieses Benefizkonzert zugunsten des Vereins „Freunde und Förderer von Regens Wagner Holzhausen e. V.“ auszurichten: Männergesangverein Erpfting, Kinderchor SunSingers, Jugendchor Vivace, Frauenchor Alegria (alle aus Erpfting) und der Mitarbeiterchor Fortissimo des Magnusheims. Mit großem Engagement hatten sie sich unter der Leitung von Anette Böckler auf diesen Abend vorbereitet, und das Ergebnis begeisterte das Publikum von der ersten bis zur letzten Minute.



*Gemeinsames Singen aller – auch der Konzertbesucher
Foto: Ludwig Herold*

Das Repertoire reichte von alter Musik (z. B. „Alta trinita“) bis zu modernen Liedern mit bewegten Rhythmen (z. B. „Miteinander gehn“), von bekannten Komponisten der Klassik und Romantik (z. B. Mozart, Mendelssohn) bis zu Gospels (z. B. My Lord, What a Morning) und Musik aus fremden Kulturkreisen (z. B. „Tuonane paradiso“ aus Tansania). Ebenso vielfältig waren die Chöre als solches: Männerchor, Frauenchor, 4-stimmig gemischter Chor, Kinderchor, Jugendchor sowie Kombinationen aus den verschiedenen Gruppen – fast jede denkbare Chorkonstellation wurde geboten.

Zum Abschluss des Konzertes vereinten sich alle Beteiligten zu dem bekannten „Gefangenenchor“ aus der Verdi-Oper „Nabucco“, mit dem sie dem Publikum noch einen weiteren, großen Höhepunkt boten.

Ein herzliches Dankeschön allen Ausführenden und Helfern hinter den Kulissen, die dieses grandiose Konzert ermöglicht haben.



*„Flieg, Gedanke, auf goldenen Flügeln!“ – der Gefangenenchor
Foto: Ludwig Herold*

Peter Loßkarn

SV Igling: Bunter Nachmittag der Turnkinder

Zum Abschluss der Turnsaison veranstaltet der SV Igling traditionell Ende November in der Turnhalle einen „Bunten Nachmittag“ mit und vor allem für seine Turnkinder. Die Kinder haben hier die Möglichkeit ihr Erlerntes und ihr Können den Eltern, Großeltern, Freunden und allen Interessierten vorzuführen.

Das große Zittern beginnt bereits einige Wochen vorher, wenn in den Übungsstunden die jeweiligen Übungsleiterinnen ihren Schützlingen den Termin des bunten Nachmittages und die zur Vorführung ausgewählten Übungen bekannt geben. Ist der Eifer während des Jahres schon riesig so erhöht sich ab diesem Zeitpunkt die Anspannung und Konzentration spürbar von Stunde zu Stunde, je näher der große Augenblick rückt.

Am 25.11.2007 war es endlich soweit: Viele der Turnkinder hatten zum Thema „Märchen“ gemalt und gebastelt, womit die Turnhalle wunderschön geschmückt wurde. Schon beim Betreten der im übertragenen Sinn „ausverkauften“ Halle konnte man das Kribbeln bei den Kindern -und auch bei dem ein oder anderem Eltern- und Großeltern- spüren und vor allen Dingen hören. Pünktlich um 14.30 Uhr begrüßte Abteilungsleiterin Monika Riederer alle Kinder und Gäste, darunter auch Bürgermeister Herbert Szubert mit seiner Frau Bärbel. Sie stellte darüber hinaus die einzelnen Gruppen der Kinder vor und erläuterte den Ablauf des Nachmittages. Im Anschluss daran sprach Vorstand Günter Först die Grußworte des Hauptvereins und bedankte sich bei allen Übungsleiterinnen mit einem kleinen Blumenstrauß für den unermühten Einsatz zum Wohle der Kinder. Dann begann der große Moment.



Small Hoppers / Fotos: P. Loßkarn

Laura Behr und Paula Schreiber stimmten zuerst die Gäste mit einem kleinen Gedicht auf die Darbietungen ein. Den Beginn machten dann die „**Purzelzwerge**“. Die Jüngsten (1 ½ - 3 Jahre), die jeweils in Begleitung eines Eltern- oder Großeltern- teils die Turnstunde besuchen, führten unter Anleitung von Barbara Loßkarn das Bewegungslied „Das ist hoch und das ist tief...“ vor. Geht es bei den Jüngsten vor allem darum, den eigenen Körper kennen zu lernen und erste Griffe und Bewegungsabläufe zu koordinieren, so konnte man bei den „**Small Hoppers**“ (3-4 Jahre), die ohne Begleitung eines Erwachsenen die Turnstunde besuchen, schon die nächste Stufe erkennen. Mit einem Tanz mit Chiffontüchern zu dem Lied „Meine kleine Kerze“ zeigten sie, angeleitet von Monika Riederer, Vera Schwarz und Barbara Loßkarn, wie sie schon in diesem Alter gemeinsam, abgestimmte Bewegungsabläufe durchführen können. Die 5-6 jährigen, genannt „**Kids Time**“, führten Übungen am Stufenbarren vor. Unter der Hilfestellung von Monika Riederer und Helene Winkler konnten die Zuschauer vom einfachen Sprung über den Barren bis hin zum Felgaufschwung mit anschließendem Stützstand so manch schwierige Übung bewundern. Selbst wenn mal etwas

nicht so recht klappen wollte und die Übungsleiterinnen ein bisschen mehr eingreifen mussten - der Wille und Ehrgeiz der Kinder war ungebrochen und sie versuchten es einfach ein zweites Mal. Im Anschluss daran zeigten die „**Jolly Jumpers**“ (7-10 Jahre), unter Anleitung von Monika Riederer und Patrizia Wilbiller, dass Seilhüpfen nicht gleich Seilhüpfen ist. Egal ob allein oder zu zweit, mit einem kleinen oder mit einem großen Seil und dazu das Ganze in Verbindung mit einem weiteren kleinen Seil oder auch einem Holzreifen - die Vielfalt des Seilspringens oder gar des Doppel-Seilspringens kannte kaum Grenzen und würde so manchem Erwachsenen -sofern dieser es nachzumachen versucht- wohl den ein oder anderen blauen Flecken garantieren. Zum Ausklang des Nachmittages führten die „**Jolly Jumpers**“ noch den Stern-Tanz vor, der einen würdigen und stimmungsvollen Abschluss der tollen Darbietungen darstellte.



Kids Time

Die Übungen wurden jeweils von Gudrun Glatz erklärt, wobei sie den Zuschauern auch erläuterte, welchen Sinn und Zweck diese im Hinblick auf Koordination, Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Geschicklichkeit, usw. haben.

Zu guter letzt bekam jedes der fleißigen Turnkinder von den Übungsleiterinnen einen Lebkuchen-Stern überreicht. Danach wurden schnell Tische und Bänke in der Turnhalle aufgestellt und so konnten sich alle Gäste mit Kaffee, Kuchen und Getränken stärken. Der Dank gilt an dieser Stelle den fleißigen Kuchenbäcker(innen). Die Erwachsenen konnten nun das Gesehene analysieren oder halt einfach a bisserl ratschen, während sich die Kinder in „ihrer“ Turnhalle noch so richtig austoben durften. Gegen 17.30 Uhr war die Veranstaltung zu Ende.

Alles in allem ein toller und gelungener bunter Nachmittag von „Jung für Alt“. Dank gebührt dabei in erster Linie den Übungsleiterinnen, die tagtäglich das ganze Jahr über mit viel Elan, Spaß und Ausdauer und vor allem Fachkompetenz die Turnstunden für unsere Kinder vorbereiten und durchführen. Herzlichen Dank!



die Purzelzwerge

Das Dorfblatt-Team

Lisbeth Heinrich

Elisabeth Rid Frauenvertreterin im BLSV

Auf dem Kreistag und Kreisjugendtag des Bayerischen Landessportverbandes (BLSV) wurde Elisabeth Rid im Sportkreis 15 (Landsberg) in den Kreisvorstand als Frauenvertreterin gewählt. Dazu gratulieren wir recht herzlich und wünschen ihr zu ihrem ehrenamtlichen Engagement sowohl viele interessante neue Erfahrungen, als auch gewinnbringende Zusammenarbeit in der Führungsriege des BLSV.



Gudrun Sowa

Räuchern mit heimischen Kräutern

Der Pfarrgemeinderat Igling und der Gartenbauverein Igling hatten zum Vortrag: Räuchern mit heimischen Kräutern eingeladen.

Die Referentin Marlies Bader begann ihren Vortrag mit einem geschichtlichen Rückblick über das Räuchern. Das Räuchern mit Kräutern und Harzen wirkt reinigend, schützend, klärend und heilend. Unsere Vorfahren wussten dies. Sie räucherten zu allen wichtigen Anlässen des Lebens und reinigten dadurch Geist, Seele und Umgebung. Die wichtigsten Pflanzen wurden vorgestellt wie Wacholder, Thymian und Lavendel. Gleichzeitig konnten wir die Wirkung des Räucherns gleich praktisch erproben. Frau Bader hat uns begeistert selber unsere eigenen Kräuter- und Harzmischungen herzustellen. Der eine oder andere hat sich bereits auf den Weg gemacht Lärchen- oder Fichtenharz selber zu sammeln. Zum Abschluß konnten die Teilnehmer eine Vielzahl mitgebrachter Kräuter ansehen und in den Büchern von Frau Bader probelernen. Die Teilnehmer bedankten sich mit Applaus für einen sehr informativen und interessanten Abend.



Solygan Spreigl

Der „Schützenverein Unterigling“ lädt ein zur

Weihnacht am Geiselsberg

Am 3. Adventssonntag **16.12.2007**
Beginn **16:00 Uhr**

In Zusammenarbeit mit der katholischen Jugend-Gruppe
Igling wird erstmals ein Fackelzug zum Festplatz am Geiselsberg organisiert.
Treffpunkt am Kindergarten
Abmarsch ca 16:15 Uhr

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

VHS Kurse

Außenstelle Igling mit Ortsteil Holzhausen

1382ik/072

**Ich lasse mich nicht herumschubsen
Kung Fu für Kinder von 6 - 14 Jahren**

Wie wehre ich mich gegen Stärkere, die auf mir herumhacken? Wie überwinde ich meine Angst? Ganz einfach - bewege Dich. Wir zeigen Dir, wie Du der Falle der Angststarre entkommst. Anstatt Kraft gegen Kraft zu setzen, lernst Du, die Kraft des Angreifers geschickt zu nutzen. Dabei geht es nicht darum, den anderen zu verletzen, sondern gut aus der Situation heraus zu kommen. Nach dem Seminar wird es nicht mehr so leicht sein, Dich herumzuschubsen oder Dir eine reinzuhauen. Bitte Sportkleidung und Brotzeit mitbringen.
Samstag, 19.01.2008, 10:00-16:00 Uhr,
Gebühr: 16,00 €, Ort: Gemeinschaftshaus Holzhausen,
Leitung: Marco Gagelmann

1280i

Schnelle Entspannungsmethoden

Wünschen Sie sich nicht auch manchmal in Stresssituationen entweder weit weg zu sein oder mal eben ganz gelassen bleiben zu können? Falls ja, dann erfahren Sie zahlreiche Methoden, um in kürzester Zeit in einen entspannten Zustand zu kommen. Die meisten Methoden funktionieren völlig unabhängig von Ort, Zeit und Material wie Decken oder Ähnlichem. Wir probieren alles in der Praxis aus, so dass Sie sehr schnell für sich herausfinden, welche davon ideal für Sie geeignet sind. Manche wirken innerhalb von wenigen Sekunden, andere benötigen 1 - maximal 5 Minuten. Bitte Schreibzeug mitbringen. Materialgeld für Skript 5,- €
Montag, 7.04.2008, 19:00-22:00 Uhr,
Gebühr: 20,00 €, Ort: Gemeinschaftshaus Holzhausen
Leitung: Helga von Winter

1381i

Fit durch Bewegung

Gezielte Gymnastik zur Gesunderhaltung, Kräftigung und Beweglichkeit des ganzen Körpers, die neben Spaß und Sport auch Wohlbefinden bringt. Geeignet für Frauen und Männer, die gern fit bleiben möchten.
Dienstag, 15.01.2008, 15:45-17:00 Uhr, 10x,
Gebühr: 34,50 €, Ort: Gemeinschaftshaus Igling-Holzhausen,
Leitung: Sabine Götzfried

9285i

**Italienische Küche
Abendmenü**

Dieser Kurs ist auch für Teilnehmer gedacht, die schon Kurse der italienischen Küche bei mir belegt haben. Sie lernen wie man ein komplettes Menü zubereitet, von der Vorspeise bis zum Dessert.
Mittwoch, 12.03.2008, 18:30-22:15 Uhr,
Gebühr: 22,00 €, Ort: Magnus-Schulen Holzhausen
b.Buchloe, Schulküche
Leitung: Anna Lagrasta

Ulrich Hauser, Gesamtleitung, Fotos: K. Dodel

CAP-Markt in Landsberg eröffnet: Menschlichkeit wird großgeschrieben

Im November 2007 eröffneten die Magnus-Werkstätten Holzhausen in Landsberg einen CAP-Markt im ehemaligen Kaufhaus X.

CAP steht für „Handicap“ und dies weist bereits auf die Philosophie der deutschlandweit rund 50 CAP-Märkte hin: Menschen, die durch eine Behinderung benachteiligt sind, sollen hier einen geeigneten Arbeitsplatz finden, der den Verhältnissen auf dem normalen Arbeitsmarkt möglichst nahekommt. Gleichzeitig soll durch zentrale Lage der CAP-Märkte ein Beitrag zur innerörtlichen Versorgung geleistet werden. Das macht den CAP-Markt zum Lebensmittelzentrum im doppelten Sinne: Lebens-Mittelpunkt für Menschen mit Behinderung, die hier einen Arbeitsplatz inmitten der Gesellschaft finden; und Lebensmittel-Punkt für die Bewohner von Landsberg. Das Sortiment wird überwiegend von der Edeka-Einkaufsgemeinschaft bezogen.



Herr Hauser (li.) und Herr Reile halten die Eröffnungsrede

Birgitta Hamacher, stellvertretende Schulleitung

Neues aus der Regens Wagner Schule

Oft ist die Überraschung groß, wenn es heißt: Die Regens Wagner Schulen richten sich nicht ausschließlich an Kinder und Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (frühere Bezeichnung: geistige Behinderung), sondern auch an diejenigen mit dem Förderschwerpunkt Lernen (früher: Lernbehinderung).

Wichtig zu wissen ist, dass in einem Bereich der Regens Wagner Schulen mit derzeit 6 Lerngruppen (jahrgangsstufenübergreifende Klassen) werden derzeit 70 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Sie lernen lesen, schreiben und rechnen, Englisch, Musik, Sport, Hauswirtschaft, Werken und Berufsvorbereitung. Zur Berufsvorbereitung werden ab der 7. Jahrgangsstufe jährliche Praktika gemacht. Nach Abschluss der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen kann das BVJ-C besucht werden. Außerdem bieten wir eine Werker Ausbildung in den Bereichen Hauswirtschaftstechnische/r Helfer/in, Gartenbauwerker/in, Malerwerker/in und Fachhelfer/in für Pflegedienstleistungen an. Die bestandene Werker Ausbildung beinhaltet den Hauptschulabschluss.

Wichtig für die Lernfortschritte ist der Aufbau einer guten Lernmotivation, Verantwortungsbereitschaft sowie Respekt für Lehrende und Mitlernende. Unsere Schüler werden angeleitet, ihre eigenen Kräfte zu entfalten und ihren persönlichen „Schwung“ zu entdecken und zu leben. Wer selbst seine



Großer Ansturm am ersten Verkaufstag

Viele Bio-Produkte aus dem Lebensmittelbereich entstammen aber natürlich der Bio-Landwirtschaft und Bio-Gärtnerei von Regens Wagner Holzhausen.

Zur offiziellen Einweihung des CAP-Marktes in Landsberg fanden sich rund 80 geladene Gäste ein, darunter Oberbürgermeister Lehmann, 2. Bürgermeister Kreuzer, Bezirkstags-Vizepräsident Mederer, zahlreiche Stadträtinnen und Stadträte sowie Vertreter anderer CAP-Märkte. Direktor Frieß aus Dillingen und der evangelische Stadtpfarrer von Landsberg Detlev Möller segneten die Räumlichkeiten.

Die Eröffnung am Tag darauf brachte einen großen Ansturm und lange Schlangen vor den Kassen. Von Seiten der Kunden gingen viele positive Rückmeldungen ein: der Markt wird als sehr notwendig und wichtig empfunden. Besonders ältere Menschen schätzen die Freundlichkeit, die ihnen entgegengebracht wird, die Unterstützung beim Auffinden der Waren und natürlich den Lieferservice.

Kraft entfaltet, lernt, andere besser wahrzunehmen und auch wertzuschätzen.

Die genannten Schulen befinden sich alle in den Regens Wagner Schulen Holzhausen.

Zum Schluss nun wünschen wir allen eine gute und frohe Adventszeit.

von Anette Boeckler

Adventsmarkt 2007: Gelungener Auftakt der „staden Zeit“

Auf das bekannt gepflegte Ambiente und ausgewählte Sortiment des Adventsmarktes von Regens Wagner Holzhausen hatten sich offensichtlich viele gefreut: Zahlreiche Besucher aus nah und fern kamen am Wochenende vor dem ersten Advent nach Holzhausen, bummelten durch die zum Markt umgestalteten Räume der Magnus-Werkstätten, sahen sich im Hofladen um und ließen es sich bei Kaffee und Kuchen, bei Glühwein, Grillwürsten und anderen Köstlichkeiten gut gehen.

Besonders begehrt waren Adventskränze und anderer Schmuck für die Vorweihnachtszeit, aber auch die hochwertigen Geschenkartikel und Gebrauchsgegenstände aus den Magnus-Werkstätten und die Produkte aus unserer Bioland-Landwirtschaft und -Gärtnerei waren sehr gefragt.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die immer wieder an unseren Veranstaltungen teilnehmen und so ihr Interesse an unserer Arbeit bekunden und diese damit unterstützen.

Meisterbetrieb
seit 1743

Lang

**Wir wünschen unseren Kunden Frohe Weihnachten und ein
glückliches neues Jahr 2008.**

Anzeige

Anzeige

Mineralien statt Kalk und Rost

Haben auch Sie Probleme mit rostigem Wasser oder verkalkten Armaturen, Heizungen, Waschmaschinen, Geschirrspüler, Kaffeemaschinen, Wasserkochern, Perlatoren usw.?

Wir haben die Lösung!

Mit dem VR-2000-Kalk-Umformer der Firma Böhm & Egger wird Kalk in einem speziellen Verfahren in runde Kalkkristalle umgewandelt. Diese behalten auch bei hohen Temperaturen ihre Form bei und werden so leicht mit dem Wasser ausgeschwemmt. Das Gerät arbeitet umweltbewußt, auf physikalischer Basis, völlig ohne Chemie. So behält Ihr Trinkwasser die positiven Inhaltsstoffe des Kalks wie Kalzium und Magnesium (Mineralstoffe). Dadurch erhöhen Sie Wasser- und Lebensqualität und senken Kosten durch Energieeinsparung und einer Verringerung von Putz- und Waschmitteln.

**Den VR-2000 Kalkumformer
erhalten Sie bis 31.12.2007 bei
uns zum Aktionspreis!**

Professionelle Wasseraufbereitung
für veredeltes Wasser

Böhm & Egger

HASTA LA VISTA, KALKSTEIN!

Zentrale Wasserbehandlung
Für die Behandlung der gesamten Kalt- und Warmwasserinstallation

Die perfekte Kombination

Dezentraler Aktivkohlefilter
Bestes Wasser für Kaffee & Tee ohne Kalkfilm

Verkalkte Wasserkocher, Kaffee- und Espressomaschinen gehören der Vergangenheit an. Sie sehen und schmecken den Unterschied. **Purer Genuß.** Veredeltes Wasser direkt aus der Küchenarmatur.

www.boehm-egger.de

**Weitere Informationen und
eine kompetente Beratung
erhalten Sie unter:**

**Telefon: 08248 / 238
Telefax: 08248 / 7625
eMail: lang-igling@t-online.de**

Meisterbetrieb
seit 1743

Lang

**Richard Lang
Oberiglinger Str. 17
86859 Igling**

Sanitär

Kalkschutz

Spenglerei

Solartechnik

Heike Heck

Auf den Spuren Astrid Lindgrens - Radionacht in der Schule!

Eine Woche drehte sich in der Grundschule alles um Astrid Lindgren. Eifrig brachten die Kinder von zu Hause deren Bücher sowie Hörspielkassetten und DVDs mit ihren Werken mit. Auf diese Weise hielten die Kinder von Bullerbü, Madita, Karlsson vom Dach, etc. in den Klassen Einzug. So manches Kind verkündete stolz: „Das Buch hat schon meinem Papa gehört, der kennt auch die Geschichten von Michel aus Lönneberger und Pippi Langstrumpf.“

Im Lauf der Woche lasen die Lehrer ihren Schülern aus den verschiedensten Büchern vor und die Kinder zeichneten mit Freude lustige Pippis oder den verrückten Karlsson mit dem Propeller auf dem Rücken. Auch durften die Kinder sich über die witzigen Filme über Pippi und Michel amüsieren.

Den krönenden Abschluss bildete schließlich am Freitag die Radionacht, gesendet vom Bayerischen Rundfunk. Um 19.00 Uhr trafen sich alle Kinder in der Schule. Die meisten waren schwer bepackt mit Schlafsack und Isomatte, denn es durfte heute auch in der Schule übernachtet werden. Zum Einstieg erfuhren die Kinder in einem Film vieles über das Leben der berühmten Schriftstellerin. Anschließend wurde in den einzelnen Klassenzimmern im Radio den Geschichten von Astrid Lindgren gelauscht und dazu gebastelt und gemalt. Dabei entstanden die Villa Kunterbunt auf Leinwand, kauzige Tomte Tummetots aus Kiefernzapfen, lustige Pippis, Michels aus Salzteig und Brettspiele mit Fragen zu den einzelnen Geschichten.

Als nächstes durften sich die Schüler aussuchen, welche Geschichte der Autorin sie sich von den Lehrerinnen vorlesen lassen wollten. Zur Auswahl standen dabei unter anderem „die Brüder Löwenherz, Ronja Räubertochter und Rasmus, Portus und der Schwertschlucker“.

Nachdem um 22.00 Uhr die Erstklässler verabschiedet wurden, fieberten die „Großen“ dem Höhepunkt des Abends entgegen - einer Detektivrallye durch das Schulhaus, mit Rätseln zu den nun bestens bekannten Geschichten von Astrid Lindgren. Klassenweise schlichen die Kinder, nur mit ihren Taschenlampen ausgerüstet, durch das völlig abgedunkelte Schulhaus. Überall, wo ein Bild von Kalle Blomquist, dem Meisterdetektiv, gefunden wurde, versteckte sich eine Aufgabe, die es gemeinsam zu lösen galt. Es musste ein Text gelesen werden, der so klein geschrieben war, dass er nur mit einer Lupe zu entziffern war. An einer weiteren Station mussten Schreibfehler auf großen Plakaten ausfindig gemacht werden, und der nächste aufzusuchende Ort sollte in einer verwischten Schrift entdeckt werden.

Zum Schluss galt es für alle noch eine Mutprobe zu bestehen. Die Kinder mussten ihre Hände in mehrere Fühlkästen tauchen, ohne zu wissen, was sich darin verbarg. Mal spürten sie etwas Kaltes, Glattes, mal war es etwas Weiches, Warmes. Als sie etwas Feuchtes ertasteten, schrien einige Kinder erschrocken auf. In der letzten Box wurde ihr Einsatz mit einem Detektivpass belohnt, der sie berechtigt künftighin als „Grundschuldetektiv“ zu arbeiten.

Nach dem bestandenen Abenteuer fanden sich schließlich alle Klassen wieder in ihren Zimmern ein, um ihre Nachtlager aufzuschlagen und sich zur verdienten Ruhe zu begeben oder auch nicht. Aber wie es bei solchen gemeinsamen Übernachtungen eben ist, bis die letzten eingeschlafen sind, sind die ersten schon wieder wach.

Achtung! Gesucht! Achtung!

Für unsere Verkehrsübungen auf unserem Fahrradübungsplatz könnten wir noch **gut gebrauchte** Kinderfahrräder für ca. 8 – 10 Jährige brauchen. (Sie müssen nicht verkehrssicher, **aber betriebssicher** sein).

Falls sie für uns fündig werden, würden wir uns sehr freuen.

Abzugeben in der Grundschule

Achtung! Gesucht! Achtung!



Fr. Heck (Konrektorin) verrät den ersten Klassen die Detektivrallye und gibt wichtige Anweisungen / Foto: Romi Löbhard

Peter Loßkarn

Der Theaterverein feiert sein 40-jähriges Jubiläum „Erster Klasse“

Am 02. und 03. November 2007 feierte der Theaterverein Igling e.V. sein 40-jähriges Jubiläum mit je einem Bunten Abend in der Turnhalle.

Bereits eine Woche vorher begannen die fleißigen Helferinnen und Helfer mit den Vorbereitungen zur Dekoration der Turnhalle. So wurde die Sportstätte mit Decken- und Wandverkleidungen in einen schönen, rauchfreien Festsaal verkleidet, der kaum einen Wunsch offen ließ. Die Geräteräume der Südseite wurden für eine Bildergalerie geschmückt bzw. liebevoll in ein kleines (Raucher-)Café umgewandelt. Hierbei konnte der Theaterverein auf vereinseigene Utensilien (Kulissen, Leinwand, Pavillon, ...) zurückgreifen und freute sich vor allem auch über Leihgaben von Privatpersonen, anderen Vereinen sowie kommerziellen Betrieben. Die Bewirtung (Getränke in Eigenregie; die Speisen wurden von der Metzgerei Gayer geliefert) erfolgte von der nord-/westlichen Umkleidekabine sowie dem Lehrzimmer aus – während die nordöstliche Umkleidekabine den Vereinsaktiven vorbehalten blieb.

Vorstand Peter Loßkarn freute sich zu Beginn über zwei ausverkaufte Abende und konnte so jeweils über 200 Gäste begrüßen. Besonders begrüßen durfte er an beiden Abenden alle ehemaligen Spieler und Helfer sowie am Freitag Herrn Pfarrer Wollitz, den 2. Bürgermeister Martin Port sowie die früheren Regisseure Heini Spreigl und Daniela Arden; am Samstag Bürgermeister Herbert Szubert mit seiner Gattin Barbara.



Das Ensemble von „Erster Klasse“: Wolfgang Steiner, Stephan Wurmbach, Holger Mayer, Georg Zech, Andrea Rid, Eugen Sirch, Susanne Mayer, Hannes Schneider, Gerhard Wilbillier / Fotos: P. Loßkarn

Zu Beginn der Abende erläuterte der Vereinsvorsitzende die lange Tradition des Theaterspielens in Igling um sodann auf den Ursprung des heutigen Theatervereines zu kommen. So können die Iglinger in ihren Aufzeichnungen nachlesen, dass bereits 1912 in Unterigling bzw. 1922 in Oberigling Theater gespielt wurde. Die Gründung des heutigen Vereins geht auf die Initiative „junger Burschen“ zurück, die 1967 in Anlehnung an die CAJ (christliche Arbeitnehmerjugend) und unter Mithilfe des späteren Pfarrers Sebastian Klaus eine Jugendgruppe gegründet haben. Neben vielen sonstigen Aktivitäten (Maibaum aufstellen, Faschingsumzug und -bälle organisieren, ...) begannen die Jugendlichen in diesem Jahr vor allem ihrer großen Leidenschaft, dem Theaterspielen nachzugehen.

Mit dem Dank an alle freiwilligen aktiven und früheren Helferinnen und Helfer, Spielerinnen und Spieler sowie an alle Privatpersonen, Institutionen und Firmen, die den Verein in seinem täglichen Tun sowie bei der Durchführung der Festlichkeiten zum 40-jährigen Jubiläum immer wieder unterstützen, endete die kurze Einführung. Zusammen mit Sybille Kugelmann blickte Peter Loßkarn nun auf 40 Jahre Welt- und Dorfgeschichte sowie auf 40 Jahre Vereinsleben zurück. Der mit viel Witz und dem gebührenden Ernst vorgetragene Rückblick wechselte dabei sehr kurzweilig zwischen dem humorvollen Vortrag in Reimform und einfallsreich umgetexteten Musikstücken (Kurt Widmann und Michael Huber) – beides ergänzt und umrahmt von jeweils passenden Bildern, die auf einer Großleinwand den Zuschauern präsentiert wurden (Barbara Loßkarn).

Im Anschluss an diese Rückschau galt der Dank vor allem Sybille Kugelmann, die 29mal in Folge auf der Bühne stand. Weiterhin galt der Dank Eugen Sirch, der selbst über 12mal Theater spielte und seit 1984 nun 20mal an Ostern Regie geführt hat.



Die Ernennung zum Ehrenmitglied: Eugen Sirch und Ehrenmitglied Heini Spreigl

Eugen Sirch gebührte schließlich auch die Ehre, eine Laudatio auf seinen Vorgänger, den langjährigen Regisseur, Heini Spreigl, zu halten. Heini Spreigl übernahm 1971 das Amt des Regisseurs und führte zum letzten Mal -nach einigen gemeinsamen Jahren mit Eugen Sirch- im Jahre 1991 Regie. Für diese ausserordentliche Leistung und das immense Engagement wurde Heini Spreigl zum ersten und bisher einzigen Ehrenmitglied des Theatervereines ernannt. An dieser Stelle nochmals unseren herzlichsten Glückwunsch hierzu.

Nach einer kurzen Pause zeigten die Theaterspieler nun ihr Können bei dem Einakter „Erster Klasse“ – einem Klassiker des bayerischen Theaters von Ludwig Thoma. Egal ob Gerhard Wilbillier als Abgeordneter Filser, der zusammen mit seinem Freund Gsottmaier (Wolfgang Steiner) und ihrer stammtischgleichen Unterhaltung die Geduld sowohl des frisch verheirateten Ehepaars von Kleewitz (Holger und Susanne Mayer), des Ministerialrates von Scheibler (Hannes Schneider) als auch des beredten Berliner Kaufmannes Stüve (Stephan Wurmbach) auf eine harte Bewährungsprobe stellte oder die Ehefrau des Abgeordneten Filfers (Andrea Rid) bzw. die Zug- und Lokführer (Eugen Sirch und Georg Zech -mit genial schwäbischer Mundart-) – die schauspielerischen Leistungen der Beteiligten, eingekleidet in Original-Kostüme (Christine Solygan-Spreigl), ließen keine Wünsche offen. (weiter auf Seite 16)

Abgerundet wurde die Leistung durch den Bühnenbau (Gerhard Wilbiller und Franz Schäffler mit ihren Mannen) mit einem beweglichen Original-Zugabteil sowie der aufwändigen Licht- und Tontechnik (Hannes Schneider, Helge Schneider, Wolfgang Hausner und Clemens Becherer), bei der über 2 Beamer sogar eine bewegte Landschaft illuminiert wurde bzw. über die Geräusche man das Gefühl hatte, dass „der Ochs“ mitten auf der Bühne steht. Inszeniert wurde das Stück von unserem langjährigen Regisseur Eugen Sirch. Als Novum lässt sich berichten, dass erstmals Hedwig Weidinger auch während des Stückes als Souffleuse zugegen war.

Gegen 22.30 Uhr endete jeweils der Bunte Abend und die Theaterleute luden nun zum Tanz mit dem „Duo Highlight“, so dass alle bis in die frühen Morgenstunden feiern konnten. Während der Abende hatten die Gäste jeweils die Gelegenheit, die letzten 40 Jahre sowie statistische Daten im Rahmen einer Bilder-Galerie (zusammengestellt von Andrea Wetzl und Barbara Loßkarn) Revue passieren zu lassen. Alles in allem zwei sehr vergnügliche Abende die –hoffentlich- noch lange in guter Erinnerung bleiben werden.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die in irgendeiner Art und Weise zum Gelingen der Festivitäten beigetragen haben. Ohne Euch wäre dies nicht möglich gewesen!

Theaterverein Igling e.V.

Ausblick

Auch an Ostern 2008 wird in Igling wieder Theater gespielt. Die Spieltage sind:
 Ostersonntag, 23.03.2008 (14.00 und 20.00 Uhr)
 Ostermontag, 24.03.2008,
 Mittwoch, 26.03.2008
 Freitag, 28.03.2008
 Samstag, 29.03.2008
 Sonntag, 30.03.2008
 Mittwoch, 02.04.2008
 Freitag, 04.04.2008
 -jeweils 20.00 Uhr-

www.abenteuer-bewerbung.de



Praktische Unterstützung bei der persönlichen Bewerbung für Schulabgänger und Arbeitssuchende.
Dagmar Schürmann
86859 Holzhausen
info@abenteuer-bewerbung.de
 Kompetent Korrekt Kreativ
 Kostengünstig
 0 82 41 / 99 66 65




●●● Frohe Weihnachten und viel Glück im neuen Jahr

Das Jahr nähert sich dem Ende. Eine gute Zeit, uns herzlich für das Vertrauen bei unseren Kunden, Freunden und Bekannten zu bedanken! Wir wünschen Ihnen alles Gute und setzen uns auch in Zukunft gerne als Ihr Partner für Versicherungen, Vorsorge und Risikomanagement für Sie ein.

Generalagentur Robert Finck
 Loibachanger 16
 86859 Igling
 Telefon 08248 1564
 Fax 0821 2589376
 Mobil 0171 9366366
robert.finck@zuerich.de

Deutscher Herold

Ein Unternehmen der  ZURICH Gruppe



Weihnachten: Immer etwas Besonderes.

Jedes Jahr aufs Neue ist die Weihnachtszeit etwas, auf das sich nicht nur Kinder freuen: Lichter, Plätzchen, Adventsmärkte und dann der festlich geschmückte Weihnachtsbaum, unter dem die Geschenke liegen. Wir wünschen Ihnen einen schönen Advent und frohe Festtage.

Vogt OHG

Inh.: J. Schmitz/R. Wirth

Allianz Generalvertretung
Dominikus-Zimmermann-Str. 5
86899 Landsberg
Tel.: 0 81 91.32 01 20
Fax: 0 81 91. 3 20 12 25
vogt.ohg1@allianz.de

Allianz 

Alles für Schule und Büro !

Lechrain - Schreib- & Bürobedarf



86899 Landsberg/Lech
Iglinger Str. 9d

Tel.: 0 81 91 / 5 97 54
Fax: 0 81 91 / 4 66 96



Alles für's Büro:

- kompl. Bürobedarf
- Direktlieferung
- Stempelanfertigung
- Fotokopien



Papeterie:

- Geschenkpapiere
- Glückwunschkarten
- Color Papiere

*Alle unseren Kunden wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest,
sowie ein glückliches und gesundes Neues Jahr 2008 !*



KERNER
Kranken- und Altenpflege

► **Unsere Einsatzgebiete:**
Wir betreuen und pflegen in Landsberg, Kaufering, Scheuring, Weil, Penzing, Beuerbach und Umgebung!

Nutzen Sie unsere **kostenlose Pflegeberatung** für alle pflegenden Angehörigen. Sie erhalten wertvolle Tipps und wichtige Hilfestellungen.

Zuhause ist es am schönsten!



Nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir beraten Sie kostenlos – gerne auch bei Ihnen Zuhause!

Kaufering · Kolpingstraße 59 · Tel. (0 8191) 96 69 28
Untermeitingen · Fuggerstr. 2b · Tel. (08232) 9 66 90

Optimale Betreuung
24
Stunden
Tag & Nacht
in Ihrer gewohnten Umgebung

Backen wie ein Profi **LUMARA** Backparadies
Kursgebühr 8,-Euro

Ganz in ihrer Nähe

Kommen kann jeder, der einfach gerne bäckt
Kommen kann jeder, der neue Tipps und Anregungen braucht
Kommen kann jeder, der noch leckere Rezepte von Lumara braucht



***Dienstag 15. Januar 2008** im Gasthof zur Brücke in Kaufering
***Dienstag 22. Januar 08** im Hotel Römerkessel in Fuchstal
***Freitag 22. Februar 08** in Igling Römerstrasse 31
***Donnerstag 20. März 08** 15.00-18.00 Uhr Kinderbackkurs (ab 6 Jahre) in Igling
***Dienstag 13. Mai 08** im Hotel Römerkessel in Fuchstal
***Dienstag 27. Mai 08** im Gasthof zur Brücke in Kaufering
***Freitag 30. Mai 08** in Igling Römerstrasse 31
***Freitag 26. September 08** in Igling Römerstrasse 31
***Dienstag 18. November 08** im Hotel Römerkessel in Fuchstal
***Dienstag 25. November 08** im Gasthof zur Brücke in Kaufering
***Mittwoch 10. Dezember 08** in Igling Römerstrasse 31

Beginn: immer 19.30 Uhr

Anmeldung Telefonisch unter: **08248/478**
Anmeldung per Fax: 08191/29848
Anmeldung per E-Mail: wilbiller@gmx.de

Bitte unbedingt aus organisatorischen Gründen anmelden

Auf Ihr kommen freue ich mich Wilbiller R. Römerstrasse 31 86859 Igling



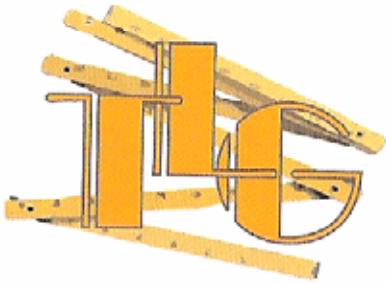
Speedy

Das coole Girokonto für junge Leute!*

- Kostenloses Handy**
- Vergünstigte Elternrufnummer
- 5 € Startguthaben

Sparkasse Landsberg-Dießen
Geschäftsstelle Igling
Tel. 08248/1870 - Fax 08248/1725

*Das Girokonto ist kostenlos für alle bis zum 18. Lebensjahr sowie für Studenten, Auszubildende, Grundwehr- oder Zivildienstleistende (bis zum 27. Lebensjahr). Für den Abschluss des Kontovertrages sowie die Möglichkeit über das Konto zu verfügen, ist bei Minderjährigen die Zustimmung der gesetzlichen Vertreter erforderlich. **Bei Eröffnung des Speedy-Kontos -soweit noch keine Girokonto vorhanden- kann ein kostenloses Marken-Handy mit SIM Lock und einer Prepaidkarte, die an den Tarif Xtra SMS Friends gekoppelt ist, bei unserem Kooperationspartner T-Mobile bestellt werden. Bei Minderjährigen ist eine volljährige Person (z.B. ein Elternteil) Vertragspartner des Prepaidvertrages und Empfänger des Mobilfunkgerätes.



Ihr Raumausstatter

Beratung, Verkauf & fachgerechter Verlegeservice von
Bodenbelägen aller Art

Laminat ❖ Fertigparkett ❖ PVC ❖ Teppichböden

Materialbeispiel:

- ✓ Laminat, 7mm stark, ab 8 € pro m²
- ✓ Teppichboden – Velours, ab 5,70 € pro m²
- ✓ Teppichboden – Schlinge, ab 5,50 € pro m²
- ✓ PVC, ab 5,60 € pro m²

Gerne kommen wir bei Ihnen vorbei und schauen uns Ihr Vorhaben Vorort an,
natürlich kostenlos und unverbindlich.

Inh. Andreas Gallasch – Kapellenstraße - Igling
Tel: 08248 / 96 91 95 – Fax: 96 91 96 – Mobil: 0179/ 68 34 26 5
andi.gallasch@web.de



Mit unserem VR-CheckUp bleiben Sie flexibel.
In jeder Kurve des Lebens

Raiffeisenbank
Singoldtal eG



Dezember	Veranstaltung	Wo
21. Fr.	Wintersonnwendfeuer - Wiese am Feuerwehrhaus	Igling
21. Fr.	BRK Blutspende, Grundschule von 17 bis 20 Uhr	Igling
22. Sa.	Winteranfang	
22. Sa.	Adventssingen – Männerchor Igling	Pfarrkirche OI
23. So.	4. Advent	
24. Mo.	Heilig Abend	
25. Di.	1. Weihnachtsfeiertag	
26. Mi.	2. Weihnachtsfeiertag	
28. Fr.	Jahresabschlussfeier – Feuerwehrverein Igling	Feuerwehrhaus
31. Mo.	Silvester	
	Winterferien vom Mo. 24.12.2007 - Sa. 05.01.2008	
Januar	Veranstaltung	Wo
01. Di.	Neujahr	
05. Sa.	Neujahrsschießen - Schloßschützengesellschaft	Schützenheim
06. So.	Heilige Drei Könige	
06. So.	Generalversammlung - Radfahrerverein Igling	
06. So.	Sternsingen - Pfarrei Holzhausen	
09. Mi.	Seniorentreffen - Seniorenverein	
13. So.	Christbaumsammelaktion der Freien Wähler	OI und UI
19. Sa.	Generalversammlung - Schloßschützengesellschaft	Schützenheim
19. Sa.	Generalversammlung - Schützenverein Unterigling	Vereinsheim Lamm
20. So.	Bruderschaftsfest Unterigling	Pfarrkirche UI
25. Fr.	Generalversammlung mit Neuwahlen - Theaterverein Igling	
30. Mi.	Frauenkränzchen - Pfarrgemeinderat	Pfarrsaal
31. Do.	Kinderfasching - SV Igling	Schulturnhalle
Februar	Veranstaltung	Wo
01. Fr.	Königsproklamation - Unteriglinger Schützen	Vereinsheim Lamm
03. So.	Beteiligung am Faschingsumzug - Theaterverein Igling	
09. Sa.	Sauschießen - Schloßschützengesellschaft	Schützenheim
16. Sa.	Sauschießen - Schloßschützengesellschaft	Schützenheim
23. Sa.	Sauschießen - Schloßschützengesellschaft	Schützenheim
23. Sa.	Volleyballturnier - SV Igling	Schulturnhalle

Redaktionsschluss der Ausgabe
März / April 2008
ist der **05. Februar**

E-Mail Adresse für Beiträge, Anzeigen
und Termine:

**Dorfblatt_IglingHolzhausen@
yahoo.de**

Alle Redaktionsverantwortlichen
(siehe Impressum)
nehmen Beiträge auch „formlos“
entgegen.

Notrufnummern:

Polizei: 110 Feuerwehr: 112
Polizeidienststelle LL: 0 81 91 / 9 32 0

Notarzt u. Krankenwagen: 19 22 2
Ärztlicher Notdienst: 0 18 05 / 19 12 12

**Kinder - Frauen - Augen -
HNO Bereitschaftsdienst**

Hausärztlicher Notdienst:
01 73 / 3 56 13 50

Kaufering – Igling – Penzing

24 h Tiernotdienst: 0 82 48 / 2 90

Klinikum Landsberg: 0 81 91 / 3 33 0
Krankenhaus Buchloe: 0 82 41 / 504 0



**Das Dorfblatt-Team wünscht allen Lesern ein
geruhames Weihnachtsfest und fürs neue Jahr 2008
Gesundheit, Zufriedenheit und Zeit für einander.**



VG Igling:

Mo.-Fr. 8 -12 Uhr / Mo. 14 -16 Uhr / Do. 14 -18 Uhr

Gemeindebücherei:

Mo., Mi., Sa. 16 -17 Uhr (WZ), 17 -18 Uhr (SZ)

Wertstoffhof - Igling:

Di. 10 -12 Uhr / Sa. 13 -16 Uhr / Do. 10 -12 Uhr (WZ) u. 17 -19 Uhr (SZ)

Wertstoffhof - Holzhausen:

Mi. 15.30 -17.30 Uhr / Sa. 13 -16 Uhr

Florian Müller – Facharzt für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren und Akupunktur: Tel.: 08248 / 3 00

Mo. 9 -11 und 16 -18 Uhr, Di. 9 -11 / Mi. 8 -11 Uhr
Do. 9 -11 und 16 -18 Uhr, Fr. 9 -11 und 14.30 -16 Uhr

Tierklinik Zencominierski: Tel.: 08248 / 2 90

Mo.-Sa. 11.30 -12.30 Uhr / Di. 14 -18.30 Uhr / Mo., Di., Do. 18.30 -19.30 Uhr
Do. 14 -18.30 Uhr / Fr. 14 -19 Uhr (Terminsprechstunde)

Behindertenbeauftragte Gudrun Berstecher

Tel. / FAX 08248 / 968967, Römerstr. 12, 86859 Igling

IMPRESSUM:

Informationsblatt der Gemeinde Igling.
Herausgeber (v.i.S.d.P.): Verantwortlich für die
amtlichen Mitteilungen: Bgm Herbert Szubert.
Redaktion: Andreas Behr, Hans Becherer,
Elisabeth Rid, Edith Schmitz, Christian Stede.

Anschrift der Gemeinde Igling:
Unteriglinger Str. 37, 86859 Igling
Tel.: 08248 / 96 97 0
email: info@vg-igling.de
Homepage: <http://www.vg-igling.com>
Druck: Schwarz, Igling
Layout u. Design: Martina Rid

Veröffentlichte Beiträge Dritter (z.B. von Vereinen,
Organisationen oder Privatpersonen) geben grundsätz-
lich die Meinung bzw. Darstellung der Verfasser wieder.
Bitte haben Sie Verständnis, dass wir uns Gestaltung,
Korrekturen und Kürzungen vorbehalten müssen.